

Herzlich Willkommen zu unserem Webinar!

Mehrweg, der neue Weg?

Hygienische Aufbereitung
von Mehrwegverpackungen
aus Kunststoff im Außer-Haus-Verzehr

Wir starten 9:01 Uhr

Für Sie heute im Webinar



Dr. Anika Oppermann
Vorstandsvorsitzende
Mehrwegverband
Deutschland e.V.



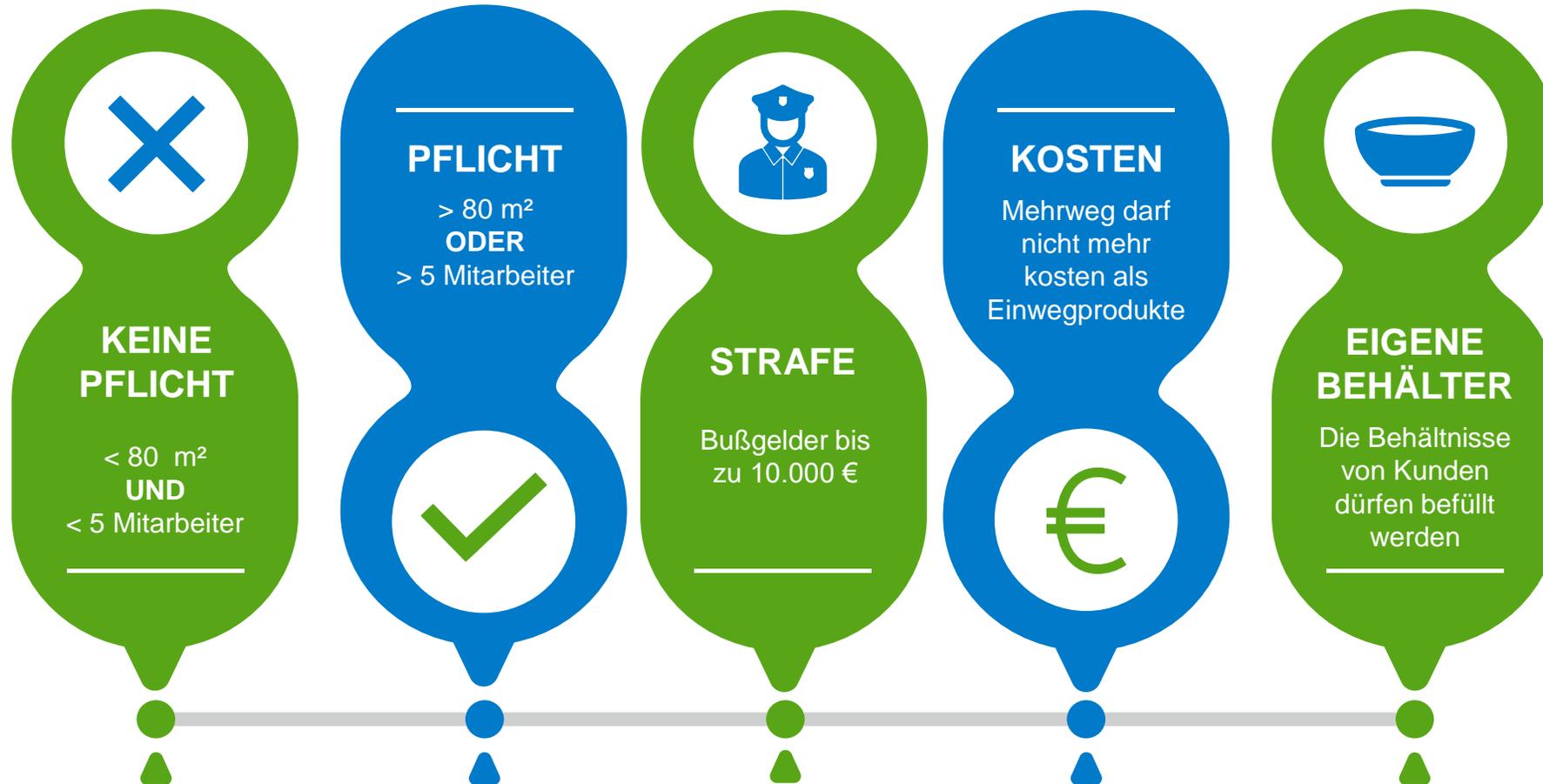
Marion Zwingenberger
European Expert
TechServ&Training Institutional
Ecolab Deutschland GmbH



Heidi Busch
Marketing Managerin
Foodservice & OPL Institutional
Ecolab Deutschland GmbH

Mehrwegverpackungen im Außer-Haus-Verzehr

Umsetzung der Europäischen Richtlinie in lokales Recht



Deutschland

Verpackungsmüll

Täglich entstehen 770 Tonnen Verpackungsmüll allein durch Einwegverpackungen im Take-away-Bereich

Im Jahr sind das ca. 12.800.000.000 Stück!

Seit 2000: ca. verdreifacht

700 Mio € für Entsorgungskosten für Einwegkunststoffartikel im öffentlichen Raum





DIE ABFALLHIERARCHIE

Zunehmender positiver Einfluss

 **VERMEIDEN**

Einwegprodukte vermeiden, Lagerbestände optimieren und bedarfsorientierte Bestellung, um ein Ablaufen von Waren und Produkten zu vermeiden

 **REDUZIEREN**

Weniger Verpackung verwenden (z. B. 2-Liter-Beutel, Apex, Solid, AQN, hochkonzentrierte Produkte, leichte Flaschen, PCR)

 **WIEDERVERWENDEN**

Auf Nachfüllen und Wiederverwendung setzen (z. B. 650-ml-Sprühflaschen, ProTec, Maxx Plus)

 **RECYCELN**

Recyclingfähige Verpackungen verwenden

 **VERWERTEN**

Energie oder Materialien durch Abfallaufarbeitung zurückgewinnen (z. B. durch Verbrennung, Zerkleinerung, Biomassevergasung)

 **ABFALLBESEITIGUNG**

Auf der Deponie entsorgen oder verbrennen, ohne weitere Verwendung

Varianten von Mehrwegsystemen

Individualsysteme



Verbundsysteme



Poolssysteme

Vytal



Sykell



Relevo

turnero



kooky.



Varianten von Mehrwegsystemen

Individualsysteme

- + Branding / Wiedererkennung
- + ggf. besondere Anforderungen
- hohe Investitionskosten
- geringe Convenience

Verbundsysteme

- + wenig Aufwand
- eher für Becher geeignet wg. Speisenvielfalt
- ggf. Beteiligung an Anschaffungskosten

Poolssysteme

- + überregionales Partner-Netzwerk erhöht Konsument:innen-Akzeptanz
- + kaum Investitionskosten (ggf. Pfand, aber durchlaufender Posten)
- + überschaubare Fixkosten bzw. Nutzungsentgelt
- + Verantwortung der Behälterkonformität liegt bei Poolsystembetreiber
- ggf. Vertragslaufzeiten

Rückgabemöglichkeiten und Herausforderungen

Öffentlicher Raum

Halb-öffentlicher Raum

Betriebsintern / privat

Herausforderungen

- Viel zusätzlicher Aufwand bei Letztvertreibenden (Rücknahme, Reinigung)
- Anbietervielfalt ist für Konsument:innen umständlich (z.B. Anzahl der Rückgabepunkte)
- Fragmentierte Infrastruktur führt zu hohen Stückkosten und Optimierungspotenzial bei der Nachhaltigkeit von Mehrwegsystemen

Lösungsansätze

- Anbieterübergreifende Rücknahmemöglichkeiten
- Diversifizierung der Rückgabemöglichkeiten, insb. im öffentlichen und privaten Raum
- Einfache Rückgabeprozesse



MIND Projekt: Pilotprojekt für eine praktikable Mehrweg-Nutzung im Außer-Haus-Verzehr durch den Aufbau einer verbraucherfreundlichen digitalen und neutralen Mehrweginfrastruktur

Verbraucherbewusstsein

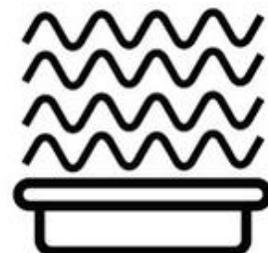
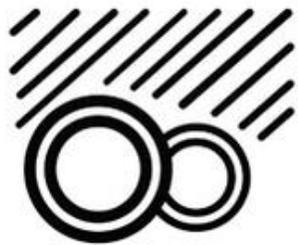
Positive Akzeptanz von Mehrweg

Aus ökobilanzieller Sicht ist es günstig, Verpackungen länger im Kreislauf zu behalten. Das Prinzip der Mehrwegverpackungen ist bei den Deutschen auch durchaus beliebt:

„Neun von zehn Verbrauchern begrüßen die Möglichkeit, Verpackungen mehrmals zu nutzen. Rund zwei Drittel geben an, dass sie bereits bevorzugt Produkte in Mehrwegverpackungen kaufen, etwa bei Getränken oder Joghurts.“

(Quelle: PWC Verpackungsbefragung 2018)





Herausforderungen des Materials



Geringes Eigengewicht

Kann bei maschinellen Spülvorgängen leicht umkippen



Trocknung

Eigenwärme des Spülguts reicht für die Trocknung nicht immer aus



Material

Kratzempfindlichkeit, Vermeidung von Spannungsrissbildungen und Verfärbungen, ungeeignete Formgebung



Verschmutzung

Schimmelbildung, Verfärbungen und Gerüche durch Lebensmittelreste, unsachgemäßer Gebrauch

Tipps zum Kunststoffspülen



Zeitnah Spülen, um Keimwachstum und Schimmelbildung zu vermeiden



Reinigungskonzept (Spezielle Klarspüler) je nach Materialzusammensetzung prüfen/anpassen



Vortauchen der Teile mit speziellen Vortauchprodukten, falls erforderlich



Spezielle Kunststoffspülprogramme wählen oder Spül/Nachspültemperaturen anpassen



Eventuell Waschdruck anpassen



Sortierung beachten bzw. spezielle Körbe einsetzen und/ oder durch Gitter abdecken und Teile beim Einsortieren nicht verspannen



Restfeuchte möglichst nicht mit Geschirrtuch aufnehmen; stattdessen besser ausklopfen und Einmaltuch oder Nutzung von Trocknungsgeräten



Spülgut regelmäßig kontrollieren und trocken lagern

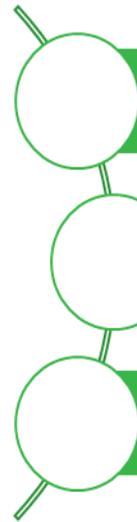


Herausforderungen im Prozess

Räumliche Voraussetzung	Trocknung	Verpackung	Kontrolle
<p>Trennung reiner und unreiner Bereiche</p> <p>Raumbelüftung</p> <p>Händehygiene</p>	<p>Vollständige Trocknung vor Lagerung notwendig</p> <p>Ausreichend Platz bei der Lagerung</p>	<p>Reinigung der Verpackungskisten</p> <p>Luftdichte Lagerung zur Vermeidung von Verschmutzung</p>	<p>Hygienekontrolle</p> <p>Sichtkontrolle</p> <p>Beschädigtes Spülgut aussortieren</p>

Normvorgaben für das Spülen

Auch in
mikrobiologischer
Hinsicht muss gespültes
Mehrweggeschirr den
Vorgaben entsprechen



DIN EN 17735:

DIN 10510/11/12 werden ersetzt durch DIN 10544

DIN 10522



Links/ Leitlinien/ Hinweise

Hygiene von wiederverwendbaren
Lebensmittelverpackungen (ecolab.com)

Bundesverband der
Lebensmittelkontrolleure
Deutschland

Dehoga

AK GGS

Foodservice

Internorga

EsseninMehrweg





Praktische Unterstützung

Nachhaltiges Reinigen und Desinfizieren



BEWÄHRTE EXPERTISE

Ein Expertenteam das wissenschaftlich fundierte Beratung liefert – vom Support vor Ort durch Programme und Prozesse bis hin zu Beratung zu öffentlicher Gesundheit, Lebensmittelsicherheit und Compliance – wann und wo immer Sie dies gerade benötigen.

Material und Spülprozess

Produkte und Verfahrenstechnik zum nachhaltigen Reinigen und desinfizieren

Anwendungsberatung rund um das Thema Spülen

Materialbeständigkeitstest für Behälter und Label

Mikrobiologische Tests und Verfahrensprüfung durch akkreditierte Labore

Ursachenanalyse bei Problemen durch unsere Fachberater:innen

Training rund um das Thema Spülen

Umfeld- und Handhygiene

Umfassende Anwendungsberatung

Schulungen im Bereich Umfeld- und Handhygiene

Produkte und Verfahren mit geringer Umweltbelastung

Gemeinsam Mehrweg voranbringen – im Mehrwegverband Deutschland!



- Vernetzung und Austausch entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Mehrweg – für To-Go, eCommerce, Lebensmittel & Drogerie
- Kollaboration und Kooperation bei: Kommunikation & Bildung, Infrastruktur, Standards, Leitfäden, politische Rahmenbedingungen
- Rund um die Mehrwegangebotspflicht:

Umsetzungsalianz "mehrweg.einfach.machen"

- Informationsdefizit minimieren
- Nachfrage & Nutzung erhöhen bei Konsument:innen
- Letztvertreibende aktivieren
- (Orchestrierung von) Infrastrukturpilotprojekten

www.mehrwegverband.de



Und nun?

Für Lebensmittelausgebende Unternehmen zu bedenken:

- Welche Mengen voraussichtlich an? Anschluss an ein am Markt befindliches System?
- Welches Spülgut wird benötigt? Auswahl des Mehrweggeschirrs nach Prüfung aller Kriterien
- Sammlung, Transport und ggf. Kühlung bis zur Aufbereitung/ Platzbedarf einplanen
- Anforderungen an die Reinigung und Desinfektion von Bedarfsgegenständen und die Lebensmittelhygiene immer beachten
- Schulung des Personals
- Spülprozess
 - Spülmaschine
 - Auswahl der Reinigungsprodukte
 - Dosiertechnik
 - Trocknung
 - Wasseraufbereitung
 - Kontrolle/ Lagerung/ Wiederbereitstellung
 - Händehygiene



Welche Fragen sind noch offen?

**Vielen Dank für Ihre
Teilnahme!!**

